

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1914**

351 (19.12.1914) Erstes und Zweites Blatt







Deutsches Reich.

Der württembergische Landtag hat, wie unser Mitarbeiter berichtet, in dieser Woche zwei seiner ältesten Mitglieder durch den Tod verloren.

Der hiesige Landtag, Erste und Zweite Kammer, nahm am Donnerstag sämtliche Vorlagen, die ihm zugegangen waren, einstimmig an.

Die Gewährung der Wochengeld während des Krieges. Von unterrichteter Seite schreibt man uns: Die Bekanntmachung über die Wochengeld während des Krieges...

Die Hinterbliebenen von verstorbenen Kriegsteilnehmern können, wie man uns schreibt, ebenso wie die von Gefallenen oder infolge von Kriegsverwundung oder sonstiger Dienstbeschädigung gestorbenen Kriegsteilnehmern...

Dänischen.

Von Albert Hausen, München. Am Hofe des Frankenkönigs Dagobert I. erstreckte sich zu Anfang des 7. Jahrhunderts der heilige Älting...

Zahlung der Bezüge geschieht nur auf Antrag. Der Antrag auf Bewilligung der Versorgungsgehälter ist an die Disziplinarkommission zu richten.

Badische Politik.

Der Abg. Schön Dank.

Der neugewählte Abgeordnete des 6. badischen Landtagswahlkreises Donaueschingen-Engen, Bürgermeister Schön in Donaueschingen, hat eine Dankesfundgebung an seine Wähler erlassen.

Aus Baden.

Kaiserlicher Dank an badische Truppen. Karlsruhe, 18. Dez. Wie das stellvertretende Generalkommando des 14. Armee-

Personal-Veränderungen im Bereiche des 14. Armee-korps.

Befördert: zu Leutnants d. Landw.-Fuhrart. 1. Aufgebots: die Bizefeldm. Ajone (Bruchsal), Spohn (Stöckach) im Pat.-B. 8 d. 6. Ref.-Korps...

1. Aufgeb.: Faltler (Mannheim), Bizefeldm. im Pion.-Regt. Nr. 20; zu Leutnants der Reserve: die Bizefeldm. Ganter, Bohl, Kusche (Karlsruhe)...

Zu Fähnrichen befördert: Merhart v. Bernegg, v. Borne, v. St. Ange, Frhr. v. und zu der Tann, Unteroffiziere im Leib-Gren.-R. Nr. 109.

Zu Hauptleuten befördert: die Oberleutnants: Reimers d. Ref. a. D. (Ludwig), zuletzt d. Ref. d. Fü.-Regts. Nr. 40, Jacob d. Bandm. a. D. (Kastatt), zuletzt d. Bandm.-Inf. 2. Aufgeb.

Beamtete der Militärverwaltung. In aktiven Belegen. Befördert: Kellermann, Garn.-Bew.-Zusp. in Lahr, zum Garn.-Bew.-Ob.-Zusp.

Unjere Helden.

Den Tod fürs Vaterland haben: Musl. Ludwig \*Kuhn von Pforzheim, Musl. Kaufm. Emil \*Koffer von Offenburg, Musl. im Regt. 118 Bäder Otto \*Wädelte von Emmendingen...

Das Eisene Kreuz erster Klasse erhielten: St. d. T. \*Wagner und Feldwebel \*Krode bei dem Inf.-Regt. 109, Optm. \*Niemann im Regt. 40, Optm. \*Kleins im Feldort.-Regt. 76 und Bizewachtm. \*Baccalarius im gleichen Regiment.

1666 schlug der große holländische Seeheld Michael de Ruyter die Engländer räumlich in drei blutigen Schlachten im Kanal unweit Dünkirchen.

Rfm. M. \*Freundenberger, alle von Pforzheim, Bizewachtm. Albert \*Hentke, Bizefeldm. d. P. Heinrich \*Hödel und Landwehrm. Georg \*Philipp, sämtliche von Heidelberg, Lt. d. R. G. \*Beiz, Nevisor bei der Stadtverwaltung Mannheim, Bizefeldm. Philipp \*Winnies beim Gren.-Regt. 110, Off.-Stellw. Eisenbahnschaffner Emil \*Lorenz in Ottersheim, Ref. Hermann \*Schulz und Hornist Hermann \*Braun von Bühlertal...

= Karlsruhe, 18. Dez. Die Badische Landwirtschaftskammer veranfaßt am Dienstag, den 22. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr, in ein Saal in einer Besprechung...

(+) Dinglingen bei Lahr, 18. Dez. Auf der hiesigen Ortskirche errichtete sich ein tödlicher Unglücksfall. Das hiesige Älterchen des Bierführers Johann Böhler wurde auf dem Heimweg von der Kleinfriedensstraße zu einem Straßenzug verkehrt, überfahren und an den Beinen so schwer verletzt, daß der Tod alsbald eintrat.

Freiburg (Breisgau), 17. Dez. Die Stadterordnetenversammlung ermächtigte die Gasrechte und setzte einen Einheitspreis von 15 Pfennigen pro Raummeter für alle Zwecke fest.

(+) Bilingen, 18. Dez. In dem hiesigen Gefangenenlager wurden in den letzten Tagen 178 russische Offiziere, 1 französischer Offizier, 2 englische und 2 belgische Offiziere, sowie 4 Soldaten als Kriegsgefangene untergebracht.

(+) Konstanz, 18. Dez. Von einem herben Willenschied wurde die hiesige Familie des Sattlers Frey betroffen. Im Frühjahr dieses Jahres hatte eine Tochter der Familie sich mit einem Franzosen verheiratet und in der Nähe der belgisch-französischen Grenze Wohnung genommen.

Aus dem Stadtkreise.

Die Feier des Auktions. Der Tag der Schlacht bei Auktis und der Geburststag des verewigten Prinzen Wilhelm von Baden wurden hier besonders von militärischer Seite festlich begangen.

Auch im jetzigen Kriege drängen die Deutschen mit aller Macht auf Dünkirchen zu, das allerdings infolge seiner starken Befestigungen und vor allem dadurch, daß rings um die Stadt, bis weit ins Meer hinaus, ohne viele Vorbereitungen das Gelände unterhalb Meter tief überflutet werden kann...

Bücher für den Weihnachtsstich.

J. Frig: Zum Sehen geboren. Hans Thoma, der Meischel und der Künstler. Stuttgart, Verlag des Fr. Meischel. 189 S., jährliche Abteilungen. Preis geb. 2.40 M bis Weihnachten; nachher 3. A.)



am Denkmal des Prinzen Wilhelm von Preußen... die Grenadierregimente...

Der Sieg in Polen veranlaßte das Großherzogtum des Kultus und Unterrichts...

Fahrpreisermäßigung. Halbamtlich wird... die Fahrpreisermäßigung...

Die hiesige Spaz- und Pflanzschule Karlsruhe... die hiesige Spaz- und Pflanzschule...

Die Münzen von Wert. Dem Notenk... die Münzen von Wert...

Der Mandolienklub Karlsruhe... der Mandolienklub Karlsruhe...

Wie inneres Leben und äußeres Schaffen... wie inneres Leben und äußeres Schaffen...

Wie inneres Leben und äußeres Schaffen... wie inneres Leben und äußeres Schaffen...

Gedichte, die dem Ernst der Zeit angepaßt waren... Gedichte, die dem Ernst der Zeit angepaßt waren...

Reizung. Auch diesmal bringt das Reizung... Reizung. Auch diesmal bringt das Reizung...

Feuer wurde gestern früh 1/8 Uhr von Daxlanden... Feuer wurde gestern früh 1/8 Uhr von Daxlanden...

Standesbuch-Auszüge. Eheaufgebote. 18. Dezember: Wilhelm Dörner... Standesbuch-Auszüge. Eheaufgebote...

Geburten. 18. Dezember: Luise Martha Eugenie... Geburten. 18. Dezember: Luise Martha Eugenie...

Todesfälle. 17. Dezember: Augustin Rastätter... Todesfälle. 17. Dezember: Augustin Rastätter...

Verdigungszeit und Trauerhaus erwachsener... Verdigungszeit und Trauerhaus erwachsener...

Stadttratsitzung vom 17. Dezember 1914. Verleihung des Ehrenbürgerrechts. In dankbarer... Stadttratsitzung vom 17. Dezember 1914...

Unterstützung des roten Halbmonds. Dem roten... Unterstützung des roten Halbmonds...

Wohltätigkeitsveranstaltung. Der Synagogenrat... Wohltätigkeitsveranstaltung...

Fernläufer für die Truppen. Reservetruppen von... Fernläufer für die Truppen...

Erweiterung des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims. Der... Erweiterung des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims...

Wie inneres Leben und äußeres Schaffen... wie inneres Leben und äußeres Schaffen...

Wie inneres Leben und äußeres Schaffen... wie inneres Leben und äußeres Schaffen...

Wie inneres Leben und äußeres Schaffen... wie inneres Leben und äußeres Schaffen...

Wie inneres Leben und äußeres Schaffen... wie inneres Leben und äußeres Schaffen...

Wie inneres Leben und äußeres Schaffen... wie inneres Leben und äußeres Schaffen...

Grundstücksankauf. Die Erwerbung des Grundstücks... Grundstücksankauf...

Reizung. Auch diesmal bringt das Reizung... Reizung. Auch diesmal bringt das Reizung...

Öffentliche Beleuchtung. Mit Rücksicht auf den... Öffentliche Beleuchtung...

Wirtschaftsgehe. Die Gesuche des Baumunternehmers... Wirtschaftsgehe...

Gerichtssaal. Tagesordnung der Strafkammer 2. Dienstag... Gerichtssaal...

Sport. Keine englischen Trainer mehr in Deutschland. Einen... Sport...

Literatur. Hellmuth Girth. Meine Fliegerlebnisse. Verlag... Literatur...

Literatur. Hellmuth Girth. Meine Fliegerlebnisse. Verlag... Literatur...

Literatur. Hellmuth Girth. Meine Fliegerlebnisse. Verlag... Literatur...

Literatur. Hellmuth Girth. Meine Fliegerlebnisse. Verlag... Literatur...

Literatur. Hellmuth Girth. Meine Fliegerlebnisse. Verlag... Literatur...

Literatur. Hellmuth Girth. Meine Fliegerlebnisse. Verlag... Literatur...

Literatur. Hellmuth Girth. Meine Fliegerlebnisse. Verlag... Literatur...

Literatur. Hellmuth Girth. Meine Fliegerlebnisse. Verlag... Literatur...

Literatur. Hellmuth Girth. Meine Fliegerlebnisse. Verlag... Literatur...

Literatur. Hellmuth Girth. Meine Fliegerlebnisse. Verlag... Literatur...

Literatur. Hellmuth Girth. Meine Fliegerlebnisse. Verlag... Literatur...

Literatur. Hellmuth Girth. Meine Fliegerlebnisse. Verlag... Literatur...

Literatur. Hellmuth Girth. Meine Fliegerlebnisse. Verlag... Literatur...

Literatur. Hellmuth Girth. Meine Fliegerlebnisse. Verlag... Literatur...

Literatur. Hellmuth Girth. Meine Fliegerlebnisse. Verlag... Literatur...

effelnd, einen Blick tun zu können in die Gedankenwelt... effelnd, einen Blick tun zu können in die Gedankenwelt...

Bom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 18. Dez. 1914. Die gestern über dem nordwestlichen Auslauf... Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 18. Dez. 1914...

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 18. Dez. 1914, 8 Uhr vormittags. Stationen: Hamburg, Bremen, Königsberg, etc. Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 18. Dez. 1914, 8 Uhr vormittags...

Table with columns: Stationen, Barometer, Thermometer, Windrichtung und Stärke, Wetter. Lists weather data for various stations like Hamburg, Bremen, Königsberg, etc.

ZAHN-CRÈME und Mundwasser KALODONT. Advertisement for dental hygiene products.

Das Konstanzer Stadttheater wird am 25. Dezember eröffnet werden. Das Konstanzer Stadttheater wird am 25. Dezember eröffnet werden.

Kunst und Wissenschaft.

Von der Universität Heidelberg. Wie die 'Süddeutschen Blätter für Kirche und freies Christentum'... Von der Universität Heidelberg...

Maxim Gorki gegen die 'Barbaren'. Auch in Russland haben wir jetzt unter der 'Intelligenz'... Maxim Gorki gegen die 'Barbaren'...

Theater und Musik.

Bodansky verläßt Mannheim. Der 'Frft.' 34. wird aus Mannheim gemeldet: In auswärtigen... Bodansky verläßt Mannheim...





## Nachruf.

Bei den Kämpfen gegen die Russen fiel  
**Se. Exzellenz Generalleutnant**  
**Waenker v. Dankenschweil**  
Ritter des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse.

Als ein Mitkämpfer im Kriege 1870/71 war er dem Regiment ein Zeuge großer Tage und ein Vorbild heranwachsender Geschlechter gewesen. Sein Heldentod krönt dieses schöne Soldatenleben. Das Badische Leibgrenadier-Regiment ist stolz, ihn zu den Seinigen zählen zu dürfen.

**v. Beczwarowsky**  
Oberst u. Kommandeur  
des 1. Bad. Leib-Gren.-Reg. Nr. 109.



## Statt besonderer Anzeige.

Am 20. Oktober erlitt unser lieber, herzenguter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Geschäftsführer  
**Max Huber**

Unteroffizier d. L. im Res.-Infant-Regiment 246 bei den Kämpfen in Belgien im Alter von 29 Jahren den Heldentod fürs Vaterland.

In tiefer Trauer:  
**Karl Huber**, Versicherungsbeamter.  
**Lisette Huber**, geb. Schmelzer.  
**Karl Daniel Huber**, Revisor.  
**Friedrich Huber**, Kriegsfreiwilliger, z. Zt. im Felde.  
**Mina Huber**, geb. Müller.  
**Elisabeth Huber.**

Karlsruhe, den 19. Dezember 1914.  
Herrenstraße 41

Diese weiche schmiegsame Wäsche jetzt auch

  
**in Wolle**

vorrätig

**Herren-Hemden**  
**Hosen, Jacken**  
**Damen-Hemd-Hosen.**

**Reformhaus Neubert,** Kaiserstrasse 122.

## Apfelwein.

Der Preis hierfür wird infolge starker Nachfrage voraussichtlich in kurzer Zeit stark in die Höhe gehen. Vorläufig offeriere ich noch eine **vorzügliche, glanzhelle Qualität** zu folgenden billigen Preisen:

bei Bestellung bis zu 100 Liter **26 Pfg.** pro Liter  
" " über 100 " **24 " " "**  
Fässer leihweise.

In Eigentumsfässern **1 Pfg.** pro Liter billiger.

**B. Finkelstein,**  
Apfelwein-Großkellerei  
Rintheimerstraße 10 — Telephon 510 u. 2875.

## Notenpulte

schöne und praktische Neuheiten, goldbronziert und vernickelt von **Mk. 1.—** an.

**Notenständer z. Aufbewahren von Musikalien.**

**Fritz Müller Musikalienhandlung, Pianos**  
Karlsruhe, Kaiserstraße, Ecke Waldstr. u. Kaiser-Passage.  
Telephon 1988. — Rabattmarken.

# Hohen Rabatt

gewähren wir bis heute abend

# auf alle Waren

ausgenommen Marken-Artikel, Lebensmittel und einige Kurzwaren.

# Hermann TIETZ

## Gebrüder Scharff

Wir empfehlen:

### Weißes Speisefett

(Kunstfett)  
Ein-vorzügl. Ersatz für teures **Schweineschmalz**, von hervorragender Güte und Wohlgeschmack **80 Pfg.**

### Pflanzenfett

in bekannt guter Qualität **78 Pfg.**

### Margarine

der beste Butterersatz **85 und 95 Pfg.**

### Mehl Mandelona

(Pfälzer Weizenmehl) allgemein gelobt als vorzüglichster Ersatz für teure **Mandeln** per Pfund **68 Pfg.**

**Sämtliche Backartikel** gut und billig.

## Größtes und ältestes Spezialgeschäft in Rauchtubenfilien.

Basende Geschenke für Militär.

**Tabak-Riefen**  
in Holz und Porzellan

**Shag-Riefen**  
in allen Preislagen

**Tabakventel**



**Zigarrenspitzen**  
in Meerschaum, Bernstein, Silber u.

**Zigarettenetuis**

**Tabakdojen**

Feuerzeuge mit Benzin und Luntten.  
**Friedrich Weber, Drechsler,**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 207.

**Gottesdienste. — 20. Dez.**  
Evangelische Stadtgemeinde.  
Stadtkirche. 1/9 Uhr Militär-gottesdienst. Militäroberpfarrer Kirchner. 10 Uhr Stadtpf. Rapp. 1/12 Uhr Christenlehre Stadtpf. Rapp.  
Kleine Kirche. 1/12 Uhr Kindergottesdienst. Hofpred. Fischer. 5 Uhr Kinderweihnachtsfeier Stadtpfarrer Rapp.  
Schloßkirche. 10 Uhr Hofpred. Fischer.  
Johanneskirche. 1/10 Uhr Stadtpf. Hindenlang. 1/12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfarrer Hindenlang. 8 Uhr Stadtpf. Müller. Christuskirche. 10 u. Stadtpfarrer Rohde. 1/12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfarrer Rohde. 4 u. Kinderweihnachtsfeier Stadtpfarrer Rohde. 6 Uhr Stadtpfarrer Müller.

Montag, abends 8 1/2 Uhr, Blaukreuz-Berein.  
Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, Bibelbeirathung für Männer u. Frauen.  
Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, allg. Versammlung.  
1. Weihnachtstagsfeier, nachmittags 3 Uhr, allg. Versammlung.  
2. Weihnachtstagsfeier, nachmittags 5 Uhr, Weihnachtstagsfeier Sonntagsschule.

**Katholische Stadtgemeinde.**  
St. Stephanskirche. Sonntag: 6 Uhr: Frühmesse; 6 Uhr: Morate-Amt mit Generalkommunion für die Frauen; 7 Uhr: hl. Messe; 7 1/2 Uhr: Militär-gottesdienst mit Predigt; 8 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Predigt; 10 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 11 1/2 Uhr: Christenlehre für die Junglinge; 8 Uhr: Heilige Liturgie mit Predigt u. Segen. Kollekte für arme Tugenden.  
Dienstag: 7 Uhr: Morate-Amt. Beichtgelegenheit: jeden Tag von 1/7 bis 1/8 Uhr und Donnerstags nachmittags von 2—7 Uhr.  
St. Bernharduskirche. Sonntag: 6 Uhr: Morate-Generalkommunion für Männer u. Frauen; 7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Predigt; 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 12 1/2 Uhr: Christenlehre für die Junglinge; 13 1/2 Uhr: Abendsandacht mit Predigt u. Segen. Kollekte für arme Tugenden.  
Montag: abends 1/9 Uhr: Morate-Generalkommunion.  
Altes St. Wenzelskirche. Sonntag: 7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: Amt.  
St. Peter und Pauluskirche. Sonntag: 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 1/2 Uhr: Frühmesse; 8 1/2 Uhr: hl. Messe; 9 1/2 Uhr: hl. Kommunion; 10 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 11 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Predigt; 12 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 13 1/2 Uhr: Christenlehre für die Junglinge; 14 1/2 Uhr: Abendsandacht mit Predigt u. Segen. Kollekte für arme Tugenden.  
St. Bonifatiuskirche. Sonntag: 7 1/2 Uhr: Morate-Amt; 8 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Predigt; 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 12 1/2 Uhr: Christenlehre für die Junglinge; 13 1/2 Uhr: Abendsandacht mit Predigt u. Segen. Kollekte für arme Tugenden.  
St. Michaelskirche. Sonntag: 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 1/2 Uhr: Frühmesse; 8 1/2 Uhr: hl. Messe; 9 1/2 Uhr: hl. Kommunion; 10 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 11 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Predigt; 12 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 13 1/2 Uhr: Christenlehre für die Junglinge; 14 1/2 Uhr: Abendsandacht mit Predigt u. Segen. Kollekte für arme Tugenden.  
St. Nikolauskirche. Sonntag: 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 1/2 Uhr: Frühmesse; 8 1/2 Uhr: hl. Messe; 9 1/2 Uhr: hl. Kommunion; 10 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 11 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Predigt; 12 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 13 1/2 Uhr: Christenlehre für die Junglinge; 14 1/2 Uhr: Abendsandacht mit Predigt u. Segen. Kollekte für arme Tugenden.

**Wochengottesdienste.**  
Kleine Kirche. Donnerstags, den 24. Dez., nachm. 4 Uhr, Kinderweihnachtsfeier. Hofprediger Fischer.  
Johanneskirche. Donnerstags, 24. Dezember, abends 8 Uhr, Christenlehre Stadtpf. Hindenlang.  
Christuskirche. Donnerstags, 24. Dez., nachm. 4 Uhr, Christenlehre Stadtpf. Müller.  
Die Kriegsanstaltsstunden finden in dieser Woche nicht statt.  
Ev. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstraße 23. 1/12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhaus-Kapelle: Hilfsgeistl. Stöckel. 3 Uhr Jungfrauenverein von St. Hedw. Gebirgsstraße 12 (Jugendabteilung). 3 Uhr Weihnachtstagsfeier. 3 Uhr Stadtmissionar Lieber. 8 Uhr Weihnachtstagsfeier in der Johannisstraße: Vereinsgeistl. Kober. 3 Uhr Jungfrauenverein von St. Hedw. Gebirgsstraße 12. 4 Uhr Jungfrauenverein der Schwefler Gasse. Adlerstraße 23. 5 Uhr Abendsandacht fällt aus. 8 Uhr: Blaukreuz-Versammlung, Steinstraße 31.  
Montag, nachm. 4 1/2 Uhr, Kreuzstr. 23, Seitenbau, 2. Stod. Bibelstunde von Fr. Köbel fällt aus.  
Mittwoch, abends 8 Uhr, allg. Bibelstunde: Stadtm. Lieber. Predigtanrede.  
Freitag, abends 5 Uhr, Abendsandacht Missionar Wauer.  
Christ. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.  
Sonntag, nachm. 3 Uhr, Bibelstunde.  
Abends 8 1/2 Uhr, gefellige Versammlung.  
Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, Bibelbeirathung.  
Donnerstag, nachm. 2 1/2 Uhr, öffentl. Badervereinsgung.  
Freitag, abends 8 1/2 Uhr, Gebetsstunde.  
Ev. Vereinshaus, Amalienstr. 77. Vorm. 11 1/2 Uhr, Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr allg. Versammlung von Stadtm. Wauer.  
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr allg. Weihnachtstagsfeier.  
Montag, abends 8 Uhr, Jugendabteilung.  
Montag, abends 8 Uhr, Frauengebetstunde.

**St. Nikolauskirche (Katholische Stadtgemeinde).**  
Sonntag: 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 1/2 Uhr: Frühmesse; 8 1/2 Uhr: hl. Messe; 9 1/2 Uhr: hl. Kommunion; 10 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 11 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Predigt; 12 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 13 1/2 Uhr: Christenlehre für die Junglinge; 14 1/2 Uhr: Abendsandacht mit Predigt u. Segen. Kollekte für arme Tugenden.  
St. Nikolauskirche. Sonntag: 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 1/2 Uhr: Frühmesse; 8 1/2 Uhr: hl. Messe; 9 1/2 Uhr: hl. Kommunion; 10 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 11 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Predigt; 12 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 13 1/2 Uhr: Christenlehre für die Junglinge; 14 1/2 Uhr: Abendsandacht mit Predigt u. Segen. Kollekte für arme Tugenden.

**Alt-Katholische Stadtgemeinde.**  
Austerleibungskirche. 10 Uhr: Geistl. Rat Bodenhein.

**Kriegerkirche der Welfen.**  
Gemeinde (Karlsruhe 49).  
Vorm. 1/10 Uhr Predigt. Abends. 11 Uhr Kinderabendsandacht. Nachm. 5 Uhr Abendsandacht. Am 1. Weihnachtstagsfeier: vorm. 1/10 Uhr Weihnachtstagsgottesdienst, nachm. 1/4 Uhr Weihnachtstagsfeier der Sonntagsschule. Am 2. Weihnachtstagsfeier: vorm. 1/10 Uhr Weihnachtstagsgottesdienst; Prediger W. Müller.

**Friedrichskirche der ev. Gemeinde.**  
Heiertheimer Allee 4.  
Vorm. 1/10 Uhr Predigt. Pred. Beder.  
Nachm. 4 Uhr 1. Weihnachtstagsfeier der Sonntagsschule.  
Nachm. 1/6 Uhr 2. Weihnachtstagsfeier der Sonntagsschule.  
Dienstag, abends 1/9 Uhr, Gebets-Versammlung.

**Christengemeinschaft Waldhorn.**  
Karlsruhe 21, Hofstraße rechts.  
Vorm. 1/10 Uhr: Seeligungstunde. Abends 1/7 Uhr: Kinderweihnachtstagsfeier.  
Dienstag, abends 1/9 Uhr, Bibelstunde.



Die Dreimonarchenbegegnung von Malmö.

(Von unserem Korrespondenten.) a. Malmö, 16. Dezember. Mit Spannung sieht man hier dem großen Tag, dem 18. Dezember, entgegen, an dem sich die drei nordischen Könige, von ihren Auslandsministern begleitet, in der schönen Hauptstadt Schwedens am Dörsund zur hochwichtigen Besprechung der gegenwärtigen ernsten Lage treffen werden. Der ganze prächtige Flaggenschmuck aus den Tagen der Baltischen Ausstellungen wird wieder hervorgeholt, die kleine freundliche Stadt legt wieder ihr Festgewand an. Das nur Erwägungen ernster Natur den Schwedenkönig Gustav V. dazu bewegen haben, aus Rücksicht auf das Wohl des schwedischen Vaterlandes und des ganzen Nordens, alten oder zu vergehen und die Könige Dänemarks und Norwegens, Christian X. und Haakon VII. zur gemeinsamen Beratung einzuladen, ist außer allem Zweifel. Der ganze Norden dankt dem klugen und hochherzigen König Gustav für seinen Entschluß, und man verpricht sich aus der Dreimonarchenbegegnung einen erfreulichen Erfolg. Nicht, daß man positive Uebereinkünfte in politischer Beziehung, etwa nach der Richtung eines Landesverteidigungsbündnisses oder der Annäherung eines solchen hin, erwartet! Man hofft aber dafür, die Besprechung werde von solcher Art sein, daß niemand mehr daran zweifeln könne, der Neutralitätswille aller drei nordischen Länder sei einig, aufrichtig und unerschütterlich, und daß in Skandinavien künftig ein Bruderverband ausgehoben sei. In letzterer Beziehung wird Dänemark seiner freundschaftlichen Beziehungen zu Schweden vor mehreren Wochen zwischen Schweden und Norwegen getroffenen Abkommen beitreten, wonach diese Länder niemals Waffen gegen einander tragen werden. Die drei nordischen Reiche fühlen den harten Arm des Weltkrieges hauptsächlich auf wirtschaftlichem Gebiete. Es sind von beiden kriegsführenden Mächtegruppen Verlangen an die nordische Schifffahrt gestellt worden, die man hier als sehr schwer empfand. Es ist nicht wegzuleugnen, daß es in Skandinavien, vielleicht in erster Reihe in Schweden und Norwegen, eine Erbitterung gibt, die verlangt, daß man etwas energischer als bisher gegenüber gewissen Eroberungen der Kriegführenden auftritt. Gleichzeitig aber fühlt man, daß die Worte der Neutralen um so mehr Gehör finden werden, je sicherer es feststeht, daß hinter diesen Worten nicht ein einzelner Kleinstaat, sondern eine Gruppe von solchen stehe. In diesem Punkte wird ein Zusammenwirken des Nordens über angeordnet werden. In Norwegen und Dänemark ist die öffentliche Meinung namentlich um deswillen durch die Dreimonarchenbegegnung in hohem Grade befriedigt, weil sich nun klar und deutlich zeigt, daß die verantwortliche Politik Schwedens, der stärksten Macht des Nordens, keine eigenen Wege zu beschreiten beabsichtigt, daß vielmehr Schweden gewillt ist, unter allen Umständen Neutralität und dauernden Frieden anzustreben und sich zur sicheren Erreichung dieses Ziels der Hilfe und Stütze seiner natürlichen Brüder und Genossen, der beiden anderen Völker Skandinaviens, zu bedienen.

m. Malmö, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der König von Schweden ist mit Gefolge heute früh halb nach 8 Uhr hier eingetroffen. Die Stadt ist reich geschmückt. Um 9 1/2 Uhr begab sich der König von Schweden zum Hafen, wo bald darauf der König von Dänemark an Bord des Kreuzers „Hermald“ eintraf. Der König von Schweden ging unter den Klängen der schwedischen Nationalhymne an Bord. Die Könige lächelten sich auf die Wangen. Unter den Schreien der Spalter bildeten die Menschenmenge fuhr der König nach der Residenz. Um 10 1/2 Uhr trat der König von Norwegen mit Sonderzug hier ein. Er wurde vom König von Schweden empfangen. Die Könige umarmten und küßten sich und fuhren unter lebhaften Sublimationen der Volkmenge in die Wohnung des Königs.

Der Krieg.

Der Papst erneuert seine Bemühungen um Waffenstillstand an Weihnachten.

(Eigener Drahtbericht.) b. Mailand, 18. Dez. Wie der „Corriere della Sera“ aus Rom meldet, hat der Papst seinen Versuch, auf Weihnachten einen Waffenstillstand zwischen den kriegführenden Mächten herbeizuführen, erneuert. Den russischen Einwänden wird durch das Zugeständnis begegnet, an russischen Weihnachtsfest eine abermalige Waffenruhe eintreten zu lassen.

Der belgische Eisenbahnbetrieb.

(Von unserem Korrespondenten.) Brüssel, 16. Dez. Das deutsche Generalgouvernement trifft umfassende Maßnahmen zur Wiederaufnahme des belgischen Eisenbahnbetriebs auch ohne Mitwirkung der belgischen Eisenbahner, die möglichst durch deutsche ersetzt werden sollen. Das Generalgouvernement hofft, im neuen Jahre einen erheblichen Fortschritt im belgischen Eisenbahnbetrieb zu erreichen zu können.

Französische Gutsheine.

(Eigener Drahtbericht.) w. Paris, 18. Dez. Der Ministerrat beschloß die Ausgabe von 140 Millionen Franken 5-prozentiger städtischer Gutsheine, von denen der Staat 48 Millionen Franken zu übernehmen sich verpflichtet.

Protest gegen die Zensur in Frankreich.

Paris, 18. Dez. Eine Anzahl Parlamentarier und Journalisten trat im Senat unter dem Vorhitz von Clemenceau zusammen und ernannte eine Abordnung, die Viviani einen Protest gegen die willkürliche und ungesetzliche Art der Ausübung der politischen und administrativen Zensur unterbreiten soll.

Wieder ein englisches Flugzeug aus der Nordsee gefischt.

(Eigener Drahtbericht.) m. Amsterdam, 18. Dez. Der Dampfer „Dru“, der von Philadelphia kam, hat gestern ein englisches Militärflugzeug aus der Nordsee gefischt. Die Maschine war besetzt mit einem Piloten

und einem Leutnant, die bereits zwei Stunden in der See getrieben hatten. Sie wurden nach Rotterdam gebracht.

Die Beschießung der englischen Ostküste.

Amsterdam, 18. Dez. Die „Times“ teilt mit, daß bereits 90 Leichen in Harlepool gefunden worden seien und sehr leicht möglich sei, daß noch mehr Leichen unter den Trümmern der Häuser verborgen seien. Die Zahl der Verwundeten gehe in die Hunderte, verschiedene seien so schwer getroffen, daß wenig Hoffnung für sie bestehe. In einem Lazarett allein seien 100 Verwundete aufgenommen worden. „Die Beschießung war“, heißt es in dem Blatt, „viel heftiger als zuerst angenommen wurde. Die Verwundeten, die angetroffen wurden, sind auch dementsprechend. Die Deutschen hatten augenscheinlich die Absicht, eine möglichst große Oberfläche zu beschießen. Hunderte von Häusern sind schwer beschädigt. Wenn es der Zweck der deutschen Beschießung war, die Küstenbatterien am Hafeneingang zu treffen, so wird sich wohl daraus die Vernichtung der Häuser, die gerade an dieser Seite standen, erklären. Die Straßen mit Läden haben weniger gelitten.“

Eine politische Persönlichkeit von Einfluß sagte dem Korresp. der „Ref. Ztg.“, der Angriffe des deutschen Schwadrons auf die Diktände habe für die neutralen Mächte keine Bedeutung darin, daß er zeige, daß die rücksichtslose Spezierung der Nordsee durch englische Minen ihren Zweck, deutsche Kriegsschiffe und Unterboote fernzuhalten, nicht erreiche, daß also die Unterbindung des Handels der Neutralen durch England noch nicht einmal durchaus zweckmäßig ist. Diese Erkenntnis könne bei der Zusammenkunft der skandinavischen Monarchen nicht ohne Wirkung bleiben.

Schwere Niederlagen der Russen in der Bukovina.

Wien, 18. Dez. Die „Neue Freie Presse“ veröffentlicht eine Meldung aus Dorna-Watra vom 12. Dezember. Danach hat der Gendarmeskommandant der Bukovina, Oberst Fischer, dem Vertreter des Blattes erklärt, daß der Versuch der Russen, sich dem Karpatenrücken der Bukovina zu nähern, bis jetzt nicht nur an der für den Feind unangünstigen Beschaffenheit des Geländes, sondern vornehmlich an der überaus tapferen und energischen Haltung der österreichisch-ungarischen Truppen gescheitert sei, die einer fünfmal stärkeren feindlichen Macht die Stirn geboten und den Feind vernichtet hätten. In den letzten Tagen hätten die Russen in der Gegend von Selenitz ziemlich empfindliche Verluste erlitten. Die Plünderungen der Russen würden diesmal mit besonderer Brut vorgenommen.

Der Rückzug aus Serbien.

Budapest, 17. Dez. Ueber den Rückzug der österreichischen Truppen aus Serbien wird mitgeteilt, daß in erster Reihe der vor Arangelowatsch und Milanaowatsch sowie südlich von Baljevo in vorderster Linie entfallene Widerstand der in der Uebermacht befindlichen Serben maßgebend gewesen sei. Unsere durch das Vordringen ermüdeten Truppen waren gegenüber der Uebermacht außerstande, eine entsprechende Offensivkraft aufzubringen.

Ein unerwarteter Erfolg der russenfreundlichen Agitation in Rumänien.

Bukarest, 17. Dez. Angeichts wiederholter Versuche einzelner Mitglieder der konservativen Partei, diese für eine kriegerische Aktion zu gewinnen, schloß sich das große Exekutiv-Komitee der Partei ganz der Politik an, die der Parteichef Marghiloman in enger Verbindung mit der Regierung befolgt, das ist abwartende Neutralität.

Die Eisenbahnen in der Türkei.

(Eigener Drahtbericht.) f. Saloniki, 18. Dez. Laut den aus der Türkei hierher gelangenden Nachrichten fällt der Uebelstand, daß die Türkei eigene Eisenbahnen, dann deutsche, englische und französische Besätze, weniger ins Gewicht, als man denken sollte. Die deutschen Linien sind soweit fertig und unter ihrer bisherigen Leitung im Betrieb, während bei den im Bau befindlichen die Arbeit bis zum Ende des Krieges eingestellt wurde. Die von Smyrna ausgehende englische Linie wurde beschlagnahmt und einer Verwaltung eines österreichischen Beamten unterstellt. Dasselbe Los trifft aber hat alle nicht türkischen und nicht deutschen Bahnen des Landes getroffen. Die zahlreichen französischen und englischen Ingenieure, die bisher in der Türkei angestellt waren, sind damit ihrer Stellungen verlustig gegangen.

Der Abbruch von Ägypten in Wien.

(Eigener Drahtbericht.) w. Wien, 18. Dez. Der Abbruch von Ägypten, Abbas Hilmi Pascha, ist heute im strengsten Intonito hier eingetroffen.

Australien und Japan.

Tokio, 17. Dez. Im Verlauf der Parlaments-tagung stellten die „Ref. Ztg.“ zufolge, Deputierte der Opposition auf Grund australischer Angaben fest, daß die australische Bundesregierung verlangt habe, die Operationen der japanischen Flotte sollten sich auf den Raum nördlich des Äquators beschränken.

Die Kämpfe in Südafrika.

London, 18. Dez. Das Reutersche Bureau meldet aus Pretoria: Amlich wird bekannt gegeben: Am 16. Dezember wurden den Buren unter Kurie zwischen Rufenberg und Pietersburg ein heftiges Gefecht geliefert. Der Kampf dauerte bis zum Eintritt der Dunkelheit, worauf die Regierungstruppen mit Hilfe von Polizeitruppen die Stellung der Buren erkürmten. Diese ergaben sich nach einem Bajonetangriff. 45 Buren, unter ihnen Kurie, wurden gefangen genommen.

f. Halle, 18. Dez. Hier und in Rudolstadt eingeflossene Privatbriefe einer Deutsch-Südwestafrikanerin belegen, daß die Engländer sämtliche deutsche Bewohner von Luderbüsch, auch Frauen und Kinder, in ein Konzentrationslager nach Natal gebracht haben.

Aus Kamerun.

Paris, 18. Dez. Dem „Temps“ zufolge berichtet ein französischer Offizier, der an der Aktion in Kamerun teilnahm, daß Duala nach einer heftigen Beschießung durch eine Flottille eingenommen wurde. Die Eingeborenen hätten alle Lager geplündert und verbrannt. Ungefähr zehn hätten

erschossen werden müssen, damit die Unruhen aufhörten. Alle Kolonisten seien nach Kotonu gebracht worden. Die Garnison hätte sich in das Innere des Landes zurückgezogen.

Berlin, 18. Dez. Der Kaiser hat dem Reichszankler v. Bethmann-Hollweg einige Zeit nach der Rückkehr von der Ostfront und nach der Reichstags-sitzung des Eisernen Kreuz erster Klasse verliehen.

b. Leipzig, 18. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Hier sind jetzt auch die wehrpflichtigen Franzosen verhaftet worden; sie werden als Kriegsgefangene in ein gemeinsames Lager gebracht.

Paris, 17. Dez. Die Zahl der unter den Waffen stehenden Deputierten beträgt 190. Sie wurden benachrichtigt, daß sie in der Kammer Sitzung nur Zivilkleidung tragen dürfen.

b. Rom, 18. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Der Papst hat den Kollektoren in Belgien 100.000 Lire und den Waisen der österreichischen Soldaten 100.000 Lire geschenkt.

Rom, 18. Dez. Die römischen Zeitungen melden in sympatistischen Worten die Ankunft des Fürsten v. Bülow. „Giornale d'Italia“ und „Tribuna“ bringen Photographien und Lebensbeschreibungen des Fürsten.

Bukarest, 18. Dez. Die Kammer hat gestern die Antwort auf die Thronrede fast ohne Debatte angenommen.

Washington, 18. Dez. Staatssekretär Bryan hat dem britischen Botschafter mitgeteilt, daß die im Kongreß eingebrachte Bill, die die Ausfuhr von Kriegsmaterial für Kriegführende völlig verbietet, nicht die Unterstützung der Regierung besitze.

Dem Weyerschen Taschenbuch der Kriegsschlachten, dem es bisher vom Reichsmarineamt verboten war, Mitteilungen über die deutsche und österreichische Flotte zu bringen, ist es nunmehr wieder gestattet worden, die bezüglichen Angaben zu machen. Anfang nächster Woche wird ein Ergänzungsband zum Taschenbuch der Kriegsschlachten erscheinen, der die gesamte deutsche und österreichische Flotte enthält. Der Ergänzungsband zu Weyer hat 190 Abbildungen, 6 Bogen Text und 1 farbige Doppeltafel mit Kriegsschlachten enthält und steif kartoniert zum billigen Preis von 1.40 zu haben sein.

Bereits durch Sonderausgaben verbreitete Meldungen.

Der geistige Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 18. Dez. Der Kampf bei Ypern steht gunglich, ist aber noch nicht beendet. Angriffe der Franzosen zwischen La Bassée und Arras sowie bei der Somme scheiterten unter schweren Verlusten für den Gegner. Allein an der Somme verloren die Franzosen 1200 Gefangene und mindestens 1800 Tote. Unsere eigenen Verluste beziffern sich dort auf noch nicht zweihundert Mann.

In den Argonnen trugen uns eigene gut gegangene Angriffe etwa 750 Gefangene ein, sowie einiges Kriegsgeschütz.

Von dem übrigen Teile der Westfront sind keine besonderen Ereignisse zu melden.

An der ost- und westpreussischen Grenze ist die Lage unverändert.

In Polen folgen wir weiter dem fliehenden Feinde.

Oberste Heeresleitung.

50 000 Gurkhas in Marseille.

Basel, 18. Dez. Den „Baseler Nachrichten“ zufolge trafen in Marseille 50 000 Gurkhas ein; die Truppen sollen nach dem Norden gebracht werden.

Japans Hilfeleistung.

Rom, 18. Dez. In Frankreich wird eine japanische Delegation erwartet, um dem König der Belgier einen wunderbaren alten japanischen Ehrensäbel aus dem Jahre 1557 als Geschenk zu überbringen.

Einzelheiten über den Vorstoß auf die englische Ostküste.

Berlin, 17. Dez. Ueber den deutschen Vorstoß nach der Ostküste von England werden nachstehende Einzelheiten bekannt gegeben: Bei Annäherung an die englische Ostküste wurden unsere Kreuzer bei unsichtbarer Wetter durch vier englische Torpedobootzerstörer erfolglos angegriffen. Ein Zerstörer wurde vernichtet. Ein anderer kam in schwer beschädigtem Zustand an Sicht.

Die Batterien von Harlepool wurden zum Schweigen gebracht. Die Gasbehälter vernichtet. Mehrere Detonationen und drei große Brände in der Stadt konnten von Bord aus festgestellt werden. Die Küstenwachtstation und das Wasserwerk von Scarborough, die Küstenwache und Signalstation von Hibby wurden zerstört. Unsere Schiffe erlitten von den Küstenbatterien einige Treffer, die nur geringen Schaden verursachten.

An einer anderen Stelle wurde noch ein weiterer englischer Torpedobootzerstörer zum Sinken gebracht. Der Stellvertreter des Chefs des Admiralsstabes: (gez.) Behndt.

London, 18. Dez. (Meldung des Reuterschen Bur.) Amlich wird mitgeteilt, daß bei der Beschießung von Harlepool 82 Personen getötet und 250 verwundet worden sind. Von den auf der Höhe von Harlepool befindlichen englischen Schiffen, dem kleinen Kreuzer „Barrie“ und dem Torpedobootzerstörer „Doon“ sind fünf Matrosen getötet und 15 verwundet worden.

Die englischen Offiziersverluste.

London, 18. Dez. Das Pressebureau teilt mit, daß das englische Expeditionskorps bis zum 14. Dezember 3871 Offiziere verlor, nämlich 1133 Tote und 2225 verwundet, 513 vermisst oder gefangen. Bis zum 11. Dezember hatte der Verlust 2490 Offiziere betragen. Die Verlustliste enthält 16 Generale, 108 Obersten, 322 Majore, 1123 Hauptleute und 2303 Leutnants.

Der Minenrieg.

London, 17. Dez. Der Dampfer „City“ brachte in Lyme 12 Ueberlebende des Dampfers „Esterwater“, ein, der gestern nach durch eine Mine in die Luft gesprengt wurde. Die Mannschaft der „City“ sagt aus, daß sie später noch zwei Dampfer in die Luft fliegen sah.

Ein englisches Schiffsunglück an der italienischen Küste?

Rom, 18. Dez. „Giornale d'Italia“ meldet aus Livorno, daß unweit Anfignano (südlich von Livorno), etwa 15 Tropenhelme englischer Kolonialsoldaten angeschwemmt worden seien, die alle die Aufschrift „Commaught Rangers“ trugen, sowie die Matrikelnummer der betreffenden Soldaten. Der englische Konsul hat eine Untersuchung angefleht.

Ein kanadischer Regierungsdampfer gesunken.

Rotterdam, 18. Dez. Einer amtlichen Meldung aus Montreal zufolge gibt man dort in amtlichen Kreisen zu, daß ein kanadischer Regierungsdampfer mit Mann und Maus untergegangen ist. Man glaubt, daß das Schiff an der Nordküste von Irland auf eine Mine stieß. Auch das Kohlen-schiff „Sharon“, das vor länger als einem Monat aus Sydney (Neuschottland) abging, wird vermisst. Die Besatzung bestand aus dreißig Mann.

Die türkisch-russischen Kämpfe.

Konstantinopel, 18. Dez. Die russischen Truppen versuchten, unter dem Schutze von Geschütz- und Maschinengewehrfeuer auf dem linken Ufer des Tschoruk vorzugehen, wurden aber nach fünfstündigem Kampf zurückgewiesen. Nach der Schlacht bei Sarai, die für die türkischen Truppen glücklich endete, setzten sie die Verfolgung des Feindes ohne Unterlaß fort. Die türkische Kavallerie traf 16 Kilometer westlich von Kotonur auf den Feind, griff ihn an, ohne das Eintreffen der Infanterie abzuwarten und vertrieb ihn in der Richtung auf Rago-Kotonur.

Die Türken am Suezkanal.

Rom, 18. Dez. Der „Mattino“ erzählt auf dem Umwege über Syrakus aus Ägypten, daß die türkischen Truppen und die Beduinen dreizehn Meilen vom Suezkanal entfernt in der Nähe des Roten Meeres stehen.

Rom, 18. Dez. Aus Alexandria hier angekommenen Reisenden haben bestätigt, daß der gesamte wertvolle Inhalt der Museen von Kairo, Bulaku und Helopolis nach Malta und London gebracht worden ist. Die römischen Blätter erheben Widerspruch gegen diese Maßnahmen, die entweder ein reiner Kunstraub oder ein Zugeständnis der Unmöglichkeit der Verteidigung Ägyptens seien.

Die Blockade der Dardanellen.

Basel, 18. Dez. Nach einer Athener Meldung besteht das französisch-englische Geschwader, das die Dardanellen blockiert, aus sechs Dreadnoughts, und zwar aus vier englischen und zwei französischen, sowie aus sieben Kreuzern, nämlich vier englischen und drei französischen, ferner aus zwei französischen Minenlegern, acht englischen Zerstörern, vier französischen Torpedobooten, Unterseebooten, zahlreichen Transportfahrzeugen usw. Den Oberbefehl hat ein französischer Admiral.

Die Kriegslage in Polen.

Wien, 18. Dez. In diesem maßgebenden Kreise wird betont, daß der Sieg in Polen die Vorgänge im Süden mehr als aufwiegt.

Die „Korrespondenz Rundschau“ meldet aus Kopenhagen: Die russischen Blätter haben in ihren Kommentaren zur Kriegslage in Polen und Galizien hervor, Gefühlsrückichten dürften strategische Erwägungen nicht verdrängen. Eine russische Reorganisierung sei notwendig geworden und müsse eilends fortgesetzt werden, da beide russische Flügel bedroht erschienen. Der von gewaltigen deutschen Kräften unternommene Stoß im Norden aus der Gegend Suley-Thron habe den rechten Flügel der Russen und dessen rückwärtige Verbindungen ernstlich gefährdet, zumal gleichzeitig die österreichisch-ungarische Armee in der Linie Tschentochow-Kratau erbitterte Angriffe eingeleitet habe. Der linke russische Flügel sei durch unerwartete Kräfte der Verbündeten im Raume um Neu-Sandec, wo die Verbündeten eine wichtige Offensive einleiteten, in Schwierigkeiten geraten. „Kowoj Wrenja“ betont die Geschicklichkeit der Verbündeten, ihre Stellungen momentanen Erfordernissen anzupassen. Die Russen seien nunmehr ungeachtet ihrer Erfolge gezwungen, ihre geplante und begonnene Offensive auf der ganzen Front einzustellen, eine Konsequenz der für sie ungünstigen Kommunikationsverhältnisse, die jeden geregelten Nachschub und hinreichende Zufuhr beinahe ausschließen. „Kietich“ sagt nach einer Kritik des Rückzuges der russischen Armee, die von der russischen Heeresleitung angekündigte umfassende Aktion zur Befreiung der Kriegslage werde hoffentlich demnächst einsehen. Die Verbündeten hätten in Polen und Galizien 30% Korps. Amlich wird von russischer Seite mitgeteilt, die russischen rückgängigen Bewegungen hätten aber auch den Zweck, den Schutz Warschaws zu verstärken, da hier mit einer neuen „Verzweigungslinie“ der Verbündeten gerechnet werden müsse. Feindliche Flieger hätten über Warschau sechs Bomben abgeworfen, die sämtlich explodierten. Die Russen hätten noch immer den Bedeutenden Erfolg, daß sie den Deutschen ihren Willen aufnötigten, indem sie sie zwangen, ihren Hauptangriff von dem schwächeren Frankreich gegen das stärkere Rußland zu verlegen.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 18. Dez. Im Kaiser-Wilhelm-Institut in Dahlen explodierte ein Glasgefäß. Der Mitteilungsleiter Professor Dr. Sackur wurde durch Glasplitter so schwer verletzt, daß er wenige Stunden später starb. Dem Vertreter des Direktors Professor Dr. G. Just wurde die rechte Hand abgerissen. Er befindet sich im Kreisranthaus zu Lichterfeld. Direktor Geheimrat Professor Dr. F. Haber, der in dem Augenblick der Explosion den Raum betrat, ist unverletzt geblieben. Das Gebäude und der Raum selbst haben nur geringen Schaden erlitten.



